

## **Anfrage der Stadtverordnetenfraktion SPD/Volt vom 04.07.2022 bezüglich Verzögerung von geplanten Bauvorhaben**

### **Antwort von Herrn Stadtbaurat Schreiner**

#### **Frage 1:**

**Wie hoch ist der aktuelle Stand der durchschnittlichen Verteuerung der für 2022 geplanten Bauvorhaben und wie viele Bauvorhaben werden sich durch Lieferkettenprobleme erheblich verzögern?**

#### **Antwort:**

Eine durchschnittliche Verteuerung durch die Energiekrise ließe sich für das Jahr 2022 in etwa mit ca. 20-25% beziffern, allerdings gilt diese Kostensteigerung nicht in gleichem Maße für alle Projekte, Baugewerke und Jahreszeiten. Generell durchlaufen verschiedene Rohstoffe während des Jahres verschiedene Phasen der Kostenhebung und Kostensenkung. In besonderem Maße sind Metalle, Fertigteile, Elektronik und Maschineneinsatz von zuletzt gleichbleibend höheren Preisen und Lieferschwierigkeiten betroffen, jedoch ergeben sich auch hier große Divergenzen.

Verzögerungen von Projekten ergeben sich zudem schon dadurch, dass das Baudezernat seit der Corona-Pandemie versucht, durch Anpassung der ursprünglichen Bauzeitenpläne die Budgets der Projekte zu halten. Bei einem sturen Festhalten an Baufristen wäre eine drastische Kostensteigerung unumgänglich. Insofern kann eine generelle Anpassungsnotwendigkeit der Bauzeitenpläne bei nahezu allen Maßnahmen konstatiert werden, die größtenteils allerdings aus den pandemischen Restriktionen herrühren.

Dem Grunde nach verläuft das Baugeschehen aber weiterhin gleichbleibend und innerhalb der Projekte reibungslos. Die meisten Projektbudgets können gehalten werden.

Nachmeldungen im Haushalt sind in größerem Umfang bislang nur für das Schlosstheater und das Stadion bekannt. Beim Schlosstheater müssen die unterjährig gegenfinanzierten Mittel wiedereingestellt werden. Beim Stadion kam es zu Mehraufwendungen im Bereich der Kriegsschuttentsorgung und Mehrkosten durch Verteuerung von Betonfertigteilen und Metall.

#### **Frage 2:**

**Wie viele und welche Bauvorhaben werden aufgrund der genannten Probleme in diesem Jahr nicht mehr zur Ausführung kommen, gibt es dazu eine Priorisierung?**

**Antwort:**

Im Rahmen der durch die Pandemie bereits notwendig gewordenen zeitlichen Anpassungen befinden sich nahezu alle aktuellen Projekte in einem guten Ablaufstatus.

Weitere Verzögerungen im Jahr 2022 ergaben sich bei folgenden Projekten:

- Fußgängersteg zur Fulda-Insel (Grund: Sanierungsaufgaben durch RP)
- Stadion 1. BA (Grund: Lieferschwierigkeiten Fertigteile und Metall)
- Schlossgarten (Grund: Lieferschwierigkeiten Rohrleitungen)
- Freiflächen Eingangsgebäude Tiergarten (Grund: Preisanpassungen Spielgeräte)
- Stege am Auweiher (Grund: Lieferschwierigkeiten Metall)
- Anstrahlung Dom (Grund: Lieferschwierigkeiten von elektronischen Bauteilen)

Bei den meisten Maßnahmen sieht der Bauzeitenplan eine Fertigstellung in 2023 vor. Andere sind bereits fertiggestellt (bspw. Touristeninformation, Michaelsberg, Ferdinand-Braun-Schule, Villa Schmitt etc.)

**Frage 3:**

**Gibt es weitere Probleme, beispielsweise personeller Art, die Bauvorhaben verzögern bzw. nicht zur Ausführung kommen lassen?**

**Antwort:**

Personelle Engpässe ergaben sich insbesondere während der Corona-Pandemie bei etlichen Fachfirmen. Dies hat sich mittlerweile erholt. Aktuell befinden sich einige Ingenieurbüros auf der Suche nach geeigneten Fachkräften, um die Vielzahl an Aufgaben zu stemmen. Negative Auswirkung auf Baumaßnahmen gab es nur vereinzelt.

Fulda, 26.09.2022